

Allgemeiner Anzeiger

Nachrichten für das märkische Sauerland

Gegründet 1901

Amliches Organ des Kreises Altena und der Ämter Halver und Kierspe

Bezugsgebühren:
3,40 DM einschließlich Zustellgebühren
Postbezug: 3.— DM zuzgl. Zustellgebühren
Beitragungen
bei der Geschäftsstelle und den Boten

Anzeigenpreise:
Grundpreis 0,15 DM
Ankl. Bekanntmachungen . . . 0,10 DM
Stellengefühe 0,10 DM
— Anzeigenpreisliste Nr. 2 —

Nr. 148

Halver, Dienstag, 30. Juni 1953

1953

Eine neue Ueberraschung

Vorkonferenz der drei Außenminister

Wahrscheinlich im Juli in Washington — Konservative dementieren bevorstehende Londoner Kabinettsumbildung

dmt. London, 29. Juni

In Vertretung Churchills gab der englische Schatzkanzler Butler im Unterhaus bekannt, daß demnächst eine Vorkonferenz zur Bermuda-Konferenz stattfinden werde, auf der England durch den Lordkanzler Lord Salisbury vertreten sein werde.

Aus Kreisen des amerikanischen Außenministeriums wird mitgeteilt, daß die Konferenz wahrscheinlich Mitte Juli in Washington stattfinden werde, jedoch seien bisher keine Abmachungen über Zeitpunkt und Tagungsort getroffen worden. Man nimmt an, daß die Frage einer Viererkonferenz, für die man in Washington für 1953 keine Chancen mehr sieht, nicht mehr eine so große Rolle bei den Besprechungen spielen wird.

Während das englische Kabinett am Montag ohne Churchill und Eden zu einer Arbeitssitzung zusammentrat, verbrachte Churchill seinen zweiten Ruhetag in Chartwell mit leichter Arbeit. Ein Regierungskurier brachte ihm die wichtigsten Staatsdokumente in den berühmten roten Dispatch-Boxes mit dem in Gold geprägtem Staatswappen, die nur der Königin und einigen wenigen leitenden Staatsbeamten vorbehalten sind. Zu seiner Erkrankung wird bekannt, daß ihm sein Leibarzt bereits am vergangenen Mittwoch nahegelegt hat, die Staatsgeschäfte für eine Zeit lang ruhen zu lassen, gleichfalls wird in London bestätigt, daß „einflußreiche Kreise“ das Foreign Office gebeten haben, in Washington und Paris für eine räumliche Verschiebung der Bermuda-Konferenz nach einem Ort zu intervenieren, dem England näher liegt und Churchill die lange Reise ersparen würde. Andere politische Kreise sprechen in London bereits von einer grundlegenden Kabinettsumbildung, bei

der Schatzkanzler Butler das Ministerpräsidium und Sir Walter Monckton das Außenministerium übernehmen sollen. In konservativen Kreisen wird dies dementiert.

In London bedauert man einen Leitartikel der Pariser „Le Monde“, die feststellt, daß die Verschiebung der Bermuda-Konferenz weder in Washington noch in Paris großes Bedauern ausgelöst habe, während sie in Moskau begrüßt

werde. Höchstens in Bonn sei man über die Entwicklung besorgt, weil man befürchte, daß der Kreml weitere Zugeständnisse machen werde, die praktische Schritte in Richtung auf eine deutsche Wiedervereinigung unumgänglich machen würden und die Bundestagswahlen für Adenauer ungünstig beeinflussen müßten. Deshalb sei zu erwarten, daß Bonn alle Anstrengungen machen werde, um einen Ost-West-Kompromiß in der Deutschland-Frage im Keime zu ersticken. England jedoch komme in diesem Augenblick eine hervorragende Rolle zu, nämlich die, die zögernden Amerikaner und die feilschenden Russen an den Verhandlungstisch zu führen.

SPD: Auf Viererkonferenz drängen!

Parteivorstand tagte in Bonn — „17. Juni Bestätigung der SPD-Politik“

wl. Bonn, 29. Juni

Der SPD-Vorstand trat am Montag zu einer Sitzung in Bonn zusammen, in der der Vorsitzende Ollenhauer über die innen- und außenpolitische Situation der Bundesrepublik referierte. Ein anschließend gegebenes Kommuniqué besagt, daß die SPD die Ereignisse in der Ostzone als einen Beweis für die Richtigkeit ihrer bisherigen Politik und die Stärke der sozialdemokratischen Opposition in der Ostzone erblicke.

Das Kommuniqué fährt fort, das Drängen nach einer Viererkonferenz würde noch verstärkt wer-

den. Die alliierten Hochkommissare sollten sofort Verhandlungen mit Semjonow aufnehmen, um den Interzonenverkehr zu normalisieren und eine Hungerkatastrophe in der Ostzone abzuwenden.

Der Parteivorstand dementiert scharf Gerüchte, wonach sowjetamtliche Stellen versucht hätten, mit dem SPD-Parteivorstand ins Gespräch zu kommen, ohne daß in der Ostzone eine selbständige SPD zugelassen werde. SED und KPD kämen für die SPD als Gesprächspartner nicht in Frage.

„Schutzwall gegen den Sozialismus“

Adenauer sprach vor dem Mittelstandsblock

frz. Köln, 29. Juni

Auf einer Kundgebung des Mittelstandsblocks in Köln erklärte Bundeskanzler Dr. Adenauer am Montag, der USA-Hochkommissar Conant habe ihm angedeutet, daß auch für die USA-Besatzungszone unter Umständen mit einer neuen Handwerksordnung gerechnet werden könne. Damit werde die Gewerbefreiheit auch in der USA-Zone bald aufgehoben sein. Adenauer begrüßte, daß der Mittelstandsblock den Schutz der Persönlichkeit als eines seiner Hauptziele proklamiert habe.

Die Präsidenten der Gliederverbände des Mittelstandsblocks erklärten übereinstimmend, es gelte in den kommenden Bundestagswahlen einen

Schutzwall gegen den Sozialismus aufzurichten. Der Mittelstandsblock sei zwar nicht parteipolitisch gebunden, doch vertrete er mit seinen Wählern eine beachtliche Kraft, die die Parteien nicht unterschätzen sollten.

Deutsche Geschäftsträger werden Botschafter

In Washington, London und Paris — „Formale Angleichung“ sagt Bonn

wl. Bonn, 29. Juni

Der Bundesregierung ist am Montag offiziell von den Regierungen der Vereinigten Staaten, Englands und Frankreichs mitgeteilt worden, daß die drei Mächte gegen die Ernennung der bisherigen deutschen Geschäftsträger in Washington, London und Paris zu Botschaftern nichts einzuwenden haben. Gleichzeitig ist zwischen der Bundesregierung und den alliierten Regierungen vereinbart worden, daß die bisherigen Hohen Kommissare in Bonn ebenfalls zu Botschaftern ernannt werden.

In der alliierten Mitteilung wird darauf hingewiesen, daß die deutschen Missionen in den drei westlichen Hauptstädten vorerst noch nicht in Botschaften umgewandelt werden, sondern sich die Rangerhöhung lediglich auf die Personen der

deutschen Diplomaten beziehe, denen damit ein Status verliehen werde, der der Bedeutung der Bundesrepublik als Partner der freien Welt auch in protokollarischer Hinsicht Rechnung trage. Auch die Hohen Kommissionen in Bonn bleiben bis zum Inkrafttreten des Deutschland-Vertrages als solche bestehen.

Die Bundesregierung hat den Schritt der Westmächte begrüßt und bezeichnet ihn als ein äußeres Zeichen der Gemeinschaft und Solidarität des Westens. Gleichzeitig weist sie darauf hin, daß hierin eine Angleichung der formalen Beziehungen an die bereits bestehende politische Wirklichkeit liege.

Das Bundeskabinett wird am Dienstag darüber entscheiden, ob die bisherigen deutschen Geschäftsträger in den alliierten Hauptstädten als Botschafter ihre Funktionen weiter versehen. Es kann mit Sicherheit angenommen werden, daß Dr. Hausenstein (Paris), Dr. Schlange-Schöningen (London) und Dr. Krekeler (Washington) von Bundespräsident Prof. Heuß als Botschafter auf ihren Posten bestätigt werden.

Salisbury vertritt Eden

dmt. London, 29. Juni

Ministerpräsident Churchill hat Lordkanzler Salisbury zum vorläufigen Außenminister und Vertreter Edens ernannt.

Popovic konnte nicht kommen

if. Wien, 29. Juni

Am 29. Juni sollte der jugoslawische Außenminister Popovic zu einem dreitägigen Staatsbesuch in Wien eintreffen. Der Besuch mußte aber wegen anderweitiger Verpflichtungen und Krankheit Popovics auf einen späteren Termin verschoben werden. Formell wird damit der Besuch des österreichischen Außenministers Dr. Gruber in Belgrad im Herbst 1952 erwidert.

Holländische Kriegsgefangene frei

dmt. Den Haag, 29. Juni

Die holländische Botschaft in Moskau hat der holländischen Regierung am Montag mitgeteilt, daß der Kreml die Entlassung von 34 Holländern angeordnet hat, die mit der deutschen Wehrmacht in Kriegsgefangenschaft gerieten.

Der nepalesische Bergsteiger Tensing, der zusammen mit Hillary den Mount Everest bestieg, wird sich im Juli mit Frau und Kindern auf Einladung der britischen Himalaja-Gesellschaft nach London begeben.

Heuß in Urlaub

dmt. Bonn, 29. Juni

Bundespräsident Heuß fuhr am Montagmittag für vier Wochen in Urlaub. Sein Aufenthaltsort wird nicht bekanntgegeben, damit er nicht gestört werden kann. Bundeskanzler Dr. Adenauer fährt am 6. Juli für drei Wochen mit seiner Tochter Lotte in Urlaub auf die Bühler Höhe im Schwarzwald.

Wenige Stunden vor Antritt seinesurlaubes hatte Bundespräsident Heuß in Bonn den Vorsitzenden der SPD, Erich Ollenhauer, zu einem Gespräch über die politische Lage und besonders über die Entwicklung in der Sowjetunion empfangen.

Hochkommissare wollen v. Neurath freilassen

Blind und schwer erkrankt — Ohne sowjetische Zustimmung nicht möglich

dmt. Berlin, 29. Juni

Die drei alliierten Hohen Kommissare haben, wie erst jetzt bekannt wird, am Samstag auf ihrer Sitzung in Berlin beraten, ob sie den früheren Reichsaußenminister Baron Konstantin v. Neurath freilassen sollen.

v. Neurath, der am 2. Februar 80 Jahre alt wurde und sich als „Kriegsverbrecher“ im Spandauer Gefängnis befindet, ist erblindet und leidet an schweren rheumatischen Anfällen. Die Hohen Kommissare waren mit einer Freilassung, wie verlautet, einverstanden, doch konnten sie ohne den sowjetischen Hochkommissar Semjonow keinen endgültigen Beschluß fassen, da das Spandauer Gefängnis unter Viermächtekontrolle steht.

Des weiteren haben die Hochkommissare darüber beraten, ob im Falle des Ablebens eines der Spandauer Häftlinge seine Leiche den Fa-

milienangehörigen übergeben oder beigesetzt oder eingemauert werden soll. Die Sowjets hatten sich bei der schriftlichen Erörterung der Frage ablehnend verhalten. Die Hochkommissare vertragen das Thema deshalb erneut auf unbestimmte Zeit, nachdem sie sich schon mehrmals mit ihm befaßt hatten. Die erste Diskussion darüber begann vor zwei Jahren.

Kolonial-Idylle

Dieser Tage ging die Nachricht durch die Presse, daß das junge, selbständige Indien seine Gesandtschaft in Portugal aufgelöst hat. Was aber hat Indien mit Portugal zu tun?

Nun, es ist nicht nur den meisten Deutschen entgangen, daß zwar die britische Herrschaft in Indien ihr Ende erreichte, daß aber noch andere europäische Kolonien auf indischem Boden bestehen. Ueber Goa, über Diu und Damão weht die Fahne Portugals, in Pondicherry und anderen kleinen Küstenwinkeln die französische Trikolore. Man braucht schon eine neue und vor allem eine große Karte des Riesensindes, um das überhaupt zu entdecken. Aber das ändert nichts daran, daß etwa Goa nicht nur ein malerisches und heute völlig wertloses Fort und eine Bischofskathedrale besitzt, sondern daß es auch den schönsten Naturhafen der Westküste Indiens darstellt.

Man könnte wirklich, 1953, im Stil orientalischer Märchen beginnen und davon berichten, daß da einmal einer jener genialen Pioniere Portugals, Alfonso de Albuquerque, Anno 1517 die Flagge des portugiesischen Königs an der Malabar- und an der Koromandalküste setzte. Er eröffnete den Reigen portugiesischer Vizekönige, die lange schon amtierten, ehe ein Hastings und Clive geboren waren. Die Geschichte leistete sich dann den Scherz, daß sie alle diese und auch die afrikanischen Kolonien einem Lande beließ,

das schon hundert Jahre später nicht mehr in der Lage war, sie gegen irgendeine Großmacht zu verteidigen.

Es hat zahllose Pläne der Weltmächte gegeben, Portugals Kolonien aufzuteilen und zu liquidieren, und nun stellt man fest, daß die Besitzungen selbst dieser flottenstärksten Nationen weit überdauert haben. Heute nun mahnen die Indier dringlich, dieses koloniale Märchenidyll zu liquidieren. Man wünscht keinen bunten Fleck mehr auf der Karte und man kann auch die Häfen recht gut selbst gebrauchen. Der Tag von Tordesillas, an dem die ganze koloniale Welt zwischen Spanien und Portugal durch einen päpstlichen Strich auf dem Globus verteilt wurde, liegt Jahrhunderte zurück. Damals fielen Indien, China und das ebenso riesige Brasilien dem kleinen Portugal — dem alten Lusitanien — zu. Makao hat sich bis heute gehalten, in Angola und Mozambique besitzt Lissabon zwei mächtige Kolonien in Afrika, und Goa wurde 1951 zum „unabtrennbaren Besitztum Portugals“ erklärt.

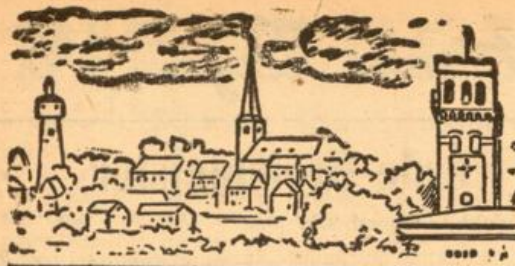
Das Regiment der leichten Hand, das Portugal in den Kolonien ausübte, fand viele Tadel. Aber die Auguren können zwinkern darauf hinweisen, daß es offenbar dauerhafter war als alle Leistungen kolonialer Machtpolitik. Das weiße und das farbige Brasilien sind nie miteinander zerfallen und sprechen portugiesisch wie je.

E. Ka.

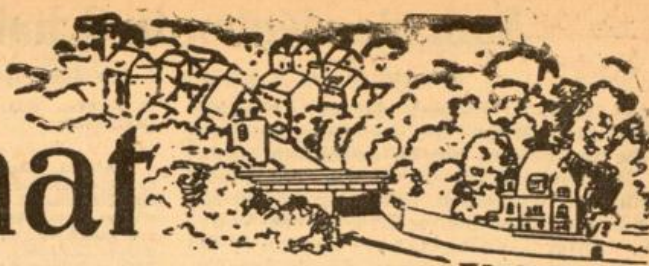
Niedersachsen beansprucht Volkswagenwerk

vwd. Hannover, 29. Juni

Das Land Niedersachsen beansprucht das Volkswagenwerk in Wolfsburg, bestätigte der niedersächsische Finanzminister Kubel am Montag in Hannover. Niedersachsen hat am 12. Mai die Uebereignung beim „Allgemeinen Organisationsausschuß“ in Celle beantragt, der 1948 von der britischen Besatzungsmacht gegründet wurde, um ehemaliges nationalsozialistisches Vermögen ohne klar erkennbare Besitzverhältnisse in den Besitz des Landes zu überführen, in dem es liegt. Diese Voraussetzungen treffen nach Ansicht Kubels für das Volkswagenwerk zu. Die Bundesregierung, die sich wiederholt als Eigentümerin des Werkes bezeichnet habe, sei lediglich Treuhänderin. Den Streitwert des Werkes schätzt Minister Kubel auf etwa eine viertel Milliarde Mark. Die Entscheidung des „Allgemeinen Organisationsausschusses“ ist nicht anfechtbar. Der Ausschuß besitzt die Urteilsrechte in erster und letzter Instanz.



Seite der Heimat



Halver, 30. Juni 1953

Wenn das Gras stirbt . . .

Ueber den Wiesen brütet die Sonne. Ein Busard steht mit taubem Flügelschlag im unvergänglichen Blau des Himmels und bedroht die Mäuse dort unten. Weit dacon trillert eine Lerche ihre Tonleiter. Hitzekringel wiegen sich in der Luft. Und ein Käfer fällt vom Blumenstengel in den Gräserwald am Boden.

Es ist Heuzeit. Die Hitze muß sein. Schließlich soll das Gras verdorren, wenn es vom Hieb der Schnitter gefallen ist, wenn die messerscharfen Sensen der Bauern es gefällt haben. Das mit der Sense ist eigentlich nur noch eine Redensart. Längst setzte sich die Maschine durch, die schneller arbeitet. Zeit ist Geld, auch auf dem Lande.

Dennoch bleibt das Bild der Heuzeit von reizen-der Romantik. Die Frauen tragen ihre bunten hellen Kopftücher und schreiten — die Harke handhabend — wie zur Parade durch die Wiesen. Das Gras muß um und um gewendet werden, damit es knirscht und knistert, wenn es auf den Wagen kommt. Heuzeit ist eine eilige Zeit. Die Minuten der Ruhe sind kurz, denn mit dem Wetter ist nicht einmal ein Wochenbünd zu flecten. Deshalb liegt Eile über dem Landmenschen, wenn auch keine Hast. Sie ernten, was zum Brot für alle wird. Der Weg dahin ist lang und schwer. Er führt quer über die Wiesen mit dem duftenden Heu.

Erika

Halver

Gestern wieder zwei Verkehrsunfälle

Der gestrige Tag brachte Halver wieder einmal zwei Verkehrsunfälle, die jedoch beide glücklicherweise nur leichten Sachschaden zur Folge hatten. An der Ecke Jägerstraße und Hermann-Köhler-Straße streifte mittags gegen 12.30 Uhr ein Lieferwagen einen Personenkraftwagen. Der zweite Unfall trug sich gegen 18.45 Uhr auf dem Parkplatz des Freibades Herpine zu. Hier stieß ein fahrender Personenkraftwagen auf einen parkenden. Personenschäden waren erfreulicherweise nicht zu verzeichnen.

Morgen wieder Wasserabsperrung

Morgen führt das Wasserwerk Halver wiederum dringende Reparaturen durch. Betroffen wird die Bolsenbach bis Anschlag. Die Absperrung wird in der Zeit von 11 Uhr bis spätestens 12.30 Uhr vorgenommen.

Wellensittich zugeflogen

Bei Hirtz, Südstraße 6, ist, wie das Fundbüro mitteilt, ein Wellensittich zugeflogen. Wem ist ein solcher entflohen?

Schalksmühle

Theaterjugendring bereitet vor

Für den Theaterjugendring, dem Jugendliche zwischen 14 und 21 Jahren angehören, können Anmeldungen noch bis zum 3. Juli erfolgen. Formulare sind bei der Sparkasse zu haben, wo auch die Anmeldungen entgegengenommen werden.

Morgen Frauenhilfsstunde

Am morgigen Mittwoch findet eine Frauenhilfsstunde der Evangelischen Frauenhilfe im Konfirmandensaal statt.

Frauenhilfe plant Ausflug

Der diesjährige Ausflug der Evangl. Frauenhilfe findet am Mittwoch, dem 8. Juli, statt. Diesmal ist folgende Tour vorgesehen: Witten — Castrop-Rauxel — Henrichsburg (Schiffshebewerk) — Haltener Stausee (Kaffeepause), — Gladbeck — Essen Gruga (Mittag) — Baldey See (Kaffee) — Velbert — Wuppertal — Schalksmühle. Anmeldung bei den Bezirksfrauen. Die Dahlebrücker steigen am Hotel Hencke zu.

Unsere Geburtstagswünsche

Am morgigen Mittwoch kann Rentner Ludwig vom Brocke, Stephansohl, seinen 77. Geburtstag begehen. Die Heimatzeitung entbietet die herzlichsten Glückwünsche.

Krad rammte Pkw

In den gestrigen Nachmittagsstunden ereignete sich gegen 17.50 Uhr auf der Bundesstraße 54 Ecke Hälverstraße ein Verkehrsunfall, bei dem ein Motorradfahrer einen Personenkraftwagen rammte. Es entstand leichter Sachschaden.

Die nächste Mütterberatungsstunde für Schalksmühle findet heute nachmittag in der Gastwirtschaft Piepenstock, Volmestraße, zur gewohnten Stunde statt.

Dahlebrück

Ein schöner Betriebsausflug

Eine Abteilung des Warmwalzwerks der Firma C. Kuhbier & Sohn, startete mit dem Schalksmühler Reisedienst zu einem Ausflug. Die Reiseroute führte zuerst zum Wuppertaler Zoo. Nach dem Mittagessen wurde Schloß Burg a. d. Wupper angesteuert; natürlich mußte hier die Berg- und Talfahrt am Seil ausprobiert werden. Die nächste Station war Diepental; hier am See wurde gerudert und gebadet, und etwas später wurden in einem schönen Lokal mehrere gemütliche und frohe Stunden verlebt.

Kierspe

Neuer Lehrer

Nachdem Lehrer Heinz Kania von hier mit Wirkung vom 1. 4. d. J. als erster Lehrer an die katholische Volksschule in Kierspe-Bhf. versetzt wurde, ist neuerlich Junglehrer Josef Floren aus Hagen der hiesigen Bismarckschule zugeteilt worden. Wir wünschen dem neuen Erzie-

Wenn es regnet - kostenloser Urlaub

Die ersten Reisewetterversicherungen ausgezahlt

Reiseneuheit des Jahres 1953 bewährt sich - Für 10 DM zwei Wochen Urlaub gegen Regen versichert

Ob es regnet oder die Sonne scheint — ein Urlaub kostet gleich viel. Aber die als Neuerung für Deutschland in diesem Jahr von den Allianz-Gesellschaften eingeführte Reisewetterversicherung nimmt der bange Frage nach dem Reisewetter künftig den Hauptstachel. Trübt nämlich jetzt ein Dauerregen den schönen Urlaub, so sind die Fahrt- und Aufenthaltskosten wenigstens gerettet. Denn die ersetzt einem nun die Reisewetterversicherung.

Wie die bisherigen Erfahrungen zeigen, hat diese neue Versicherungsart sich bereits gut bewährt. Die Nachfrage der Urlauber ist sehr stark, und Familienversicherungen überwiegen. Die ersten Reisewetterversicherungen wurden bereits ausgezahlt. Für Juni rechnen die Fachleute übrigens mit einer hohen „Schadensquote“, da er sehr viel Regen gebracht hat.

Was ist die Reisewetterversicherung?

Jeder kann eine Reisewetterversicherung für die Zeit vom 1. Mai bis 30. September abschließen. Sie gilt jeweils für einen der fast 340 Land- und Seekurorte. Rund 90 Prozent der Besucherkapazität aller deutschen Kurorte und Bäder des Bundesgebietes sind damit erfaßt. Man überschlägt seine voraussichtlichen Fahrt- und Reisekosten, rundet sie auf volle 50 DM oder 100 DM ab bzw. auf und wählt diesen Betrag als Versicherungssumme. Diese Summe darf allerdings 500 DM je Woche nicht übersteigen und muß mindestens 100 DM je Woche betragen. Die Mindestversicherungssumme ist mit 200 DM festgesetzt (= 2 Wochen mit je 100 DM). Die Prämie ist immer gleich, und zwar 5 Prozent der Versicherungssumme. Bei 500 DM also 25 DM. In den 5 Prozent sind aber alle Nebenkosten wie Versicherungssteuer, Verwaltungsgebühren usw. enthalten.

Die Regenhöhe entscheidet über die Prämie

Für die Entschädigungsleistung sind die Regenhöhen maßgebend. Diese werden gebietsweise für die Monate Mai bis September errechnet. Will man die Regenhöhe für 2 Wochen ermitteln, so braucht man nur den in Betracht kommenden Wochendurchschnitt mal 2, bei 3 Wochen mal 3 zu nehmen usw.

Der alte Wunsch des Löschzuges:

Richtkranz über dem Ehringhauser Gerätehaus

Gestern fand das Richtfest statt — Einzelheiten über den Bau

Endlich wird dem Löschzug Ehringhausen der Amsfeuerwehr Halver eine große Sorge abgenommen, denn schon seit langen Jahren fehlte ein Gerätehaus. Immer scheiterte dieser Wunsch an finanziellen Schwierigkeiten. Wohl war die Gemeinde Halver bereit, diesen Uebelstand zu beseitigen, doch konnten die erforderlichen Mittel erst Zug um Zug freigemacht werden. In gemeinsamen Beratungen fand man den geeigneten Platz für diesen Bau hinter dem Vereinsheim Hüttebräuker.

Gestern konnte nun der Richtkranz gesetzt werden. Zu diesem Zwecke hatten sich als Vertreter der Gemeinde Halver Amsdirektor Lohoff, die Gemeinderatsmitglieder Stamm, Müller und Brensing eingefunden. Amsbrandmeister Loewen, Schalksmühle, war zu diesem festlichen Akt ebenfalls erschienen, dazu sah man die Spitzen des Löschzuges Ehringhausen. Als dann der Zimmermann vom hohen Gerüst seinen sinnvollen Spruch sprach, da hatte wohl jeder den Wunsch, daß dieser Bau bald ganz seiner Bestimmung übergeben werden könne.

Der Bau selbst sieht in dem unteren Teil die

große Halle für die Motorspritze und die Fahrzeuge vor. Dazu kommt ein kleinerer Raum für die Kraftstoffversorgung. Im oberen Teil ist eine Dreizimmerwohnung mit Bad und Vorratskammer vorgesehen. Ein weiterer Raum ist als Kleiderkammer für die Feuerwehr gedacht. Ein Drittel des Gebäudes wird zur Aufnahme der Keller und Waschräume unterkellert. Die Gesamtgröße des Gebäudes beträgt 9×12 Meter, davon nimmt die Halle mit ihren beiden Eingangstüren von 8,50×9 Meter den größten Raum ein. Möge auch über diesem Hause der alte Leitspruch der Feuerwehr stehen: „Gott zur Ehr, dem nächsten zur Wehr“.

Das zweite Turnier des Jahres

Guter Erfolg der Kierspe-Rönsahler Reiter

Es gab gute Plazierungen und einen Sieg — In Konkurrenz gegen alte Reiter

Mit 12 Pferden besetzte der Verein das Meinerzhagener Turnier, über das wir schon berichtet haben, und der Erfolg ließ nicht auf sich warten. Zwölf gute Plazierungen und ein Sieg. Im Jungendreiten belegte unter 16 Pferden F. Baukloh, Kierspe den 6. und Hans Ast, Kierspe den 8. Platz; für beide war es das erste Turnier ihres Lebens. — In der Materialprüfung für Reiterpferde holte sich Walter Müller, Wienhausen

her eine gedeihliche Arbeit zum Wohle unserer Jugend. Auch Herr Kania, der sich großer Sympathien in Kierspe erfreute, möge sich an seiner neuen Wirkungsstätte recht wohl fühlen.

Rönsahl

Schöne Betriebsausflüge

Wie auch in den Vorjahren hatte die Betriebsführung der Firma Moog & Langenscheidt ihre Betriebsangehörigen zu einem Betriebsausflug eingeladen. Die Fahrt führte durch das schöne Aggertal über Siegburg, Bonn zur Eifel hin. In Kaisersesch wurde das Mittagessen eingenommen. Im weiteren Verlauf der Fahrt erfolgte ein längerer Aufenthalt in Cochem an der Mosel. Am Spätnachmittag erfolgte dann die Rückfahrt über Koblenz, Rheinbrohl, woselbst zu Abend gegessen wurde.

Auch die Betriebsangehörigen der Firma Kerspe & Linde in Ohl hatten sich den vergangen Samstag für ihren Betriebsausflug ausgesucht. Die Fahrt dieser Firma ging durch den schönen Westerwald nach Bad Ems. Hier wurde ein längerer Aufenthalt genommen. Die Rückfahrt erfolgte über Arenberg am Rhein vorbei nach Wipperfurth, da man hier noch einige Stunden zusammen bleiben wollte.

Lüdenschneider Nachrichten

□ Die Feuerwehr wurde mit dem Krankenhaus zur Christuskirche gerufen. Während des Gottesdienstes wurde ein Mann ohnmächtig. Die Feuerwehr brachte ihn nicht zum Krankenhaus, sondern zur Polizeiwache. Grund: Alkoholgenuß.

geschlossen hat, sich nicht zu kümmern; er braucht auch keinerlei Papierkrieg deswegen zu führen. Das Geld wird ihm unaufgefordert, und zwar so schnell wie möglich, ins Haus geschickt, da der Versicherung die Regenhöhen jedes Ortes genauestens gemeldet werden.

Ein verregneter Urlaub bringt fast immer mehr Aerger als Erholung. Aber durch die Reisewetterversicherung bleibt künftig nicht nur das Urlaubsgeld, sondern auch die gute Laune erhalten. Ist es doch ein Unterschied, ob die Regentropfen viel oder wenig kosten, die tagelang an das Hotel- oder Pensionsfenster klopfen. Der Urlaub verregnet einem in Zukunft billiger — und damit ist auch der Aerger nur noch halb so wichtig. Außerdem besteht die Möglichkeit, den Urlaub nachzuholen oder sich ein anderes Vergnügen zu leisten. Mit der Versicherung gegen den verregneten Urlaub erweisen die Allianz-Gesellschaften einer Millionenzahl Sommergästen einen großen Dienst.

-yer

Lüdenschneider Schützenfest — Fest der Kinder



Sieht er nicht beinahe schon so aus, wie Schorsch Meier auf dem Nürburgring? Der Kurze weiß jedenfalls schon etwas vom „Rausch der Geschwindigkeit“, wenn es auch nur immer rund um geht . . .



Kleine Leute müssen schon die Nasen in die Luft stecken, wenn sie etwas von all dem bunten Treiben auf dem Platz mitbekommen wollen. Oder schauen die zwei einem geflohenen Luftballon nach?



Auch an der Feuerwehrglocke zu bimmeln kann für einen richtigen Jungen höchst bedeutungsvoll sein, darf er hier doch, was er zu Hause nicht darf: noch mehr Krach machen, als die anderen.

Der deutsch-finnische Warenaustausch

Preissturz für Holz beeinträchtigt deutschen Export

Mit Finnland wurden kürzlich die Verhandlungen über den laufenden Warenaustausch abgeschlossen. Die Vereinbarungen treten rückwirkend vom 1. Januar 1953 in Kraft und gelten bis zum 31. Dezember 1953.

Der durch den Preissturz auf dem Holz-, Zellstoff- und Papiergebiet im Laufe des Jahres 1952 erheblich zurückgegangene Ausfuhrwert der finnischen Erzeugnisse und die hierdurch eingetretene Verschuldung Finnlands machten eine empfindliche Drosselung des Warenwertes in Ein- und Ausfuhr im Jahre 1953 erforderlich. Die deutschen Einfuhrkontingente werden auf einen Gesamtwert von 56 bis 60 Mill. Dollar veranschlagt, während die deutschen Ausfuhrkontingente auf etwa 45 Mill. Dollar geschätzt werden. Um die Differenz von Ein- und Ausfuhr wird sich also der deutsche Aktivsaldo bis Ende des Jahres erniedrigen.

Die finnischen Ausfuhrkontingente umfassen Lebensmittel und landwirtschaftliche Erzeugnisse, Holz, Zellstoff und Holzschliff, Papier und Papiererzeugnisse, chemische Produkte, Metalle, Felle und Häute, Steine und Erden und einige wenige andere Güter.

Für die deutschen Ausfuhrkontingente sind Gruppenkontingente festgesetzt, so u. a. für Lebensmittel, feste Brennstoffe, Eisen und Stahl, Nichteisenmetalle, Maschinen, elektrische Ausrüstungen, Metallwaren, chemische Erzeugnisse usw.

Die Erzeugnisse unserer hiesigen Industrie sind in den folgenden Gruppen enthalten:

Aluminium u. Aluminiumlegierungen sowie Halbzeug daraus:	750 t
Halbzeug aus Kupfer und Kupferlegierungen einschl. Tombakraut:	400 t
Halbzeug aus sonstigen NE-Metallen u. deren Legierungen	250 t
Elektrische Maschinen und Ausrüstungen einschl. Haushaltsgeräten:	4 000 000 Dollar
Eisen-, Stahl- und Blechwaren (einschl. Fahrradteilen), Waren aus Metallen aller Art:	2 150 000 Dollar
Schleifmaterial aller Art:	150 000 Dollar
	Mercator

Tag der westfälischen Geschichte

Am 4. und 5. Juli findet in Minden der diesjährige Tag der westfälischen Geschichte statt. Nach Ort und Inhalt der Darbietungen darf er wieder das ganz besondere Interesse jedes geschichtlich interessierten Westfalen beanspruchen.

Während der Samstag der Stadt Minden, ihrer reichen Kultur und einem ihrer bedeutendsten Söhne gewidmet ist, schlägt der Sonntag die Brücke zu den großen allgemeinen Themen unserer Geschichte und zur Gegenwart. Es spricht zunächst der Nestor der preußischen Geschichtsforschung, Univ.-Prof. Dr. Hartung, Berlin, über Preußen und seine westlichen Provinzen. Es handelt sich hier um ein Thema, das nach den Trübungen, die das Bild Preußens während des letzten Jahrzehnts erlitten hat, das lebhafteste Interesse in Westfalen und außerhalb seiner Grenzen beanspruchen darf. Die preußische Festung Minden und der Schauplatz des preußischen Sieges vom Jahre 1759 erscheint für seine Behandlung als der gegebene Ort.

Ausgesprochen gegenwartsnah ist der Vortrag des gegenwärtigen Rektors der Universität Göttingen und führenden deutschen Historikers, Prof. Dr. H. Heimpel, über den Entwurf einer deutschen Geschichte. Das Thema hat, als er es zuerst in seiner Göttinger Rektoratsrede behandelte, stärksten Eindruck hinterlassen. Es geht ihm um die für jeden geschichtlich interessierten Deutschen brennende Frage, wie heutzutage eine Gesamtdarstellung unserer Vergangenheit aussehen muß, die nicht nur Wissen vermitteln will, sondern als gegenwärtige

Bildungsmacht in unser Leben und Denken einzugreifen vermag.

Es wird sich der diesjährige Tag der westfälischen Geschichte seinen Vorgängern in Lippstadt, Brilon, Höxter und Iserlohn würdig anreihen. Ein reger Besuch der Tagung aus allen Teilen Westfalens steht zu erwarten. U. a. wird die Universität Münster zwei Autobusse mit ca. 80 Studenten nach Minden entsenden. In Verbindung mit dem Tag der westfälischen Geschichte findet auch dieses Jahr die Besprechung der westfälischen Archivare und Archivpfleger unter Leitung von Staatsarchivdirektor Prof. Dr. Baermann statt.

Anmeldungen zur Teilnahme sind bis spätestens 25. Juni 1953 an den Verkehrsverein Minden, am Domeck, zu richten. Die Quartierscheine und Tagungskarten werden übersandt oder im Tagungsbüro am 4. Juli im Bahnhof Minden, Wartesaal 1./2. Kl. ausgegeben. Karten mit 50% Fahrpreismäßigung — ohne Zuschlag — können die Tagungsteilnehmer in Münster (Schalter 7), in Hamm und in Bielefeld lösen. Als Ausweis an den Fahrkartenschaltern der genannten Bahnhöfe dient die Einladung, die ggf. vom Verein für Geschichte und Altertumskunde Westfalens, Münster, Fürstenbergstr. 11, angefordert werden kann.

Sommerlich — leicht und farbenfroh!



① Besonders preiswertes, farbenfrohes Strandkleid aus Kräuselkrepp in frischen Druckmustern. Ganz durchgeknöpft, sehr praktisch für den Strand, mit 2 Taschen, modischem Kragen und Gürtel. Das leichte Bolero ergänzt es zum sommerlichen Straßenkleid. Größe 38-48 . . . nur **14⁷⁵**

② Luftig und reizvoll ist dieses Strandkleid aus weißgrundigem, schöngemustertem Waffelpique. Flotte, ärmellose Form mit breiten Trägern und betonten Taschen. Ein ausgesprochenes Sommerkleid. Das nette Bolero mit Kragen ist eine gefällige Ergänzung. Größe 38-46 . . . nur **27⁵⁰**



W. - BARMEN - WERTH 76
W. - ELBERFELD - HERZOGSTRASSE 9
Sonabend durchgehend von 8.30 bis 18 Uhr geöffnet

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme beim Heimgang unserer lieben Mutter danken wir allen recht herzlich.

Familien Waldemar und Fritz Bangert

Halver, im Juni 1953

Danksagung!

Für die aufrichtige Anteilnahme beim Heimgange unserer lieben Entschlafenen sagen wir hiermit allen unseren herzlichsten Dank.

Anne Filling und Anverwandte

Schalksmühle, im Juni 1953

Für die liebevolle Anteilnahme, welche mir beim Tode meines unvergeßlichen Mannes durch Wort, Schrift, Kranzspenden und das ehrende Geleit in so reichem Maße erwiesen wurden, besonders der Freiwilligen Feuerwehr Bommer, Herrn Pastor Große-Dresselhaus für seine trostreichen Worte und den Hausbewohnern für die hilfreiche Hand, sage ich hiermit meinen tiefgefühlten Dank.

Anna Wasserfuhr

Anschlag, im Juni 1953

Warnung.

Wir warnen hiermit jeden, das über uns im Umlauf befindliche Gerücht weiter zu verbreiten, anderenfalls sehen wir uns gezwungen, die bezw. denjenigen gerichtlich zu belangen.

**Horst Hansen
Theodor Hürtgen**

Für einen Gutshaushalt, 200 Morgen, wird ein kath.

junges Mädchen

gesucht, für Küche und Haus, bei vollem Familienanschluß und Gehalt. Offerten m. Gehaltsansprüchen an **Frau Boelmann, Waltrup** Münsterstraße 201 • Ruf 153

Neue

PRESTO-

Lohnabzugs-Tabellen

Ausgabe A/R-W für Tages-, Wochen- und Monatslohnzahlungen gültig ab 1. Juni 1953

DM 2.80

vorrätig

Bürobedarf Wilh. Bell jr., Halver

Leistungssecke

der Fa.

Joh. Chr. Herdepe Söhne
Halver, Telefon 160

Kühlschrank 298.-

45 l Inhalt DM
Anzahlung DM 30.50
24 Monatsraten à DM 13.—
5 Jahre Garantie

Lichtspiele

„Unter den Linden“

Dienstag 20 Uhr

**Aufstand im
Zuchthaus**

Mittwoch und Donnerstag 20 Uhr

Harry Piel in seiner besten Rolle

Der unmögliche Herr Pitt

Die Nacht der tausend Sensationen



Eickhoff
gegenüber der Post
Tel. 640
Für jeden Fuß den richtigen Schuh mit dem **Pedoskop-Röntgenapparat** angepaßt.

Regina-Horex

9700 km gelaufen in tadellosem Zustand preisgünstig zu verkaufen.

Bürger, Radevormwald
Krankenhausstraße 27
Telefon 236

Lichtspiele Karlshöhe

Mittwoch bis Freitag
20 Uhr

Ein aktueller Spionagefilm

**Die Stadt der
1000 Gefahren**

mit Gene Barry, Lydia Clarke, Nanci Gates, Michael Moore.

Die dramatische Spionage-Affäre um das Geheimnis der Wasserstoffbombe. Jugendfrei

Heute! Dienstag Heute!
20 Uhr letztmalig:

Das Paradies der Junggefallen

REGINA LICHTSPIELE HALVER

Heute bis Donnerstag
20 Uhr

Gefahr am Doro-Pass

Ein herrlicher Farbfilm für alle Freunde der Sensationen und alle, die die exotische Ferne mit ihren Reizen und Wundern lieben.

Marken - Nähmaschinen

ohne Anzahlung, 16 Monatsraten. Erste Rate zahlbar bei Lieferung frei Haus. Fordern Sie unverbindliches Angebot. Versandgeschäft Vinnenberg, Gütersloh 13, Schallückstr. 91



die sanfte Wäsche

Werbung schafft Umsatz!



**Röstfrischer
MOCCA
aus Hamburg**

BECKING-Mocca wurde in langen Versuchen mit aromatischen Hochplantagen-Kaffees entwickelt. — Sie werden überrascht sein, wie frisch-lebendiger schmeckt und wieviel er hergibt.

1/4 Pfd. zur Probe

auf diesen Gutschein portofrei als Nachnahme. Preis DM 3,85. Schon übermorgen bei Ihnen.

Hier abtrennen

Bitte ausfüllen und auf Postkarte einsenden an: BECKING-Hochplantagen-Kaffee, Hamburg 11, Catharinenstr. 6/14. Senden Sie mir 1/4 Pfd. BECKING-Mocca-Mischung zum Preise von 3,85 DM als Nachnahme portofrei.

Name: _____

Anschrift: _____